

<b>Sitzungsvorlage</b>		<b>Vorlage- Nr:</b>	<b>VO/2019/2840-45</b>
Federführend: 45 Kulturamt		Status:	öffentlich
Beteiligt:		Aktenzeichen:	
		Datum:	29.10.2019
		Referent:	Dr. Christian Lange
<b>Straßenneubenennungen in Bamberg-Ost im Bereich des Konversionsgeländes</b>			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
19.11.2019	Konversionssenat	Empfehlung	
27.11.2019	Stadtrat der Stadt Bamberg	Entscheidung	

## I. Sitzungsvortrag:

1. Im Zuge der Entwicklung der Konversionsflächen im Bereich des „Lagarde-Campus“ sollen drei weitere Straßen benannt werden (s. Plan):
  - A. die Verlängerung der schon benannten Wörthstraße (grün markiert)
  - B. die Erschließungsstraße von der Weißenburgstraße in das Areal Richtung Berliner Ring – während der Anwesenheit der US-amerikanischen Streitkräfte: John F. Kennedy Boulevard (orange markiert) und
  - C. die Erschließungsstraße beim Digitalen Gründerzentrum, abgehend von der Zollnerstraße (pink markiert).

In der Sitzung des Kultursenates am 10. Oktober 2019 wurde beschlossen, dass die Benennungen der o.g. Straßen ausnahmsweise im Konversionssenat behandelt und der Vollsitzung zur Beschlussfassung empfohlen werden sollen, da die Entscheidung zeitnah erfolgen müsse und in diesem Jahr keine Sitzung des Kultursenates mehr stattfindet.

Die zu beteiligenden Institutionen und Verbände wurden mit Schreiben vom 1. Oktober 2019 um Benennungsvorschläge bzw. eine Stellungnahme gebeten.  
Der Verwaltungsvorschlag lautete für

- A., dass der neue Straßenbereich ebenfalls den Namen Wörthstraße erhalten sollte. Dies insbesondere, da bereits im Vorfeld Adressen unter „Wörthstraße“ vergeben wurden, z.B. an die Generalstaatsanwaltschaft Bamberg, Zentralstelle Cybercrime.
- B., dass die ehemalige Bezeichnung beizubehalten werden sollte mit korrekter Schreibweise für deutsche Straßennamen „John-F.-Kennedy-Boulevard“. Dies wurde auch deshalb vorgeschlagen, da nach dem Abzug der US-amerikanischen Streitkräfte aus der Bevölkerung bereits der Wunsch an die Stadt Bamberg herangetragen wurde, die amerikanischen Straßen- und Gebäudebezeichnungen beizubehalten. Im Januar 2016 hat der Kul-

tursenat bereits beschlossen, dass die amerikanischen Straßennamen auf die Vorschlagsliste für künftige Benennungen im Konversionsareal gesetzt werden und im Einzelfall über eine Beibehaltung entschieden werden sollte. Angesichts der Bedeutung des ehemaligen US-Präsidenten – u. a. auch für die deutsch-amerikanische Freundschaft – sollte diesem Wunsch aus der Bevölkerung entsprochen werden.

- C. Für die neue Erschließungsstraße beim Digitalen Gründerzentrum wurden Vorschläge der beteiligten Institutionen, Vereine und Verbände erbeten.

### **Folgende Vorschläge sind von den Beteiligten für diese Erschließungsstraße eingegangen:**

#### **Historischer Verein Bamberg e.V.**

##### **Nathaniel-Preston-Straße**

Nathaniel Preston wurde 1948 zum Militärgouverneur von Bamberg und Bezirkskommandanten ernannt. Er förderte maßgeblich den Wiederaufbau der Stadt, der Verwaltung, die Freigabe von Wohnraum und Schulgebäuden sowie die Gründung der Bamberger Symphoniker. Nach vorübergehender Rückkehr in die USA verlegte er seinen Wohnsitz nach Bamberg, betrieb dort ein Geschäft für Modellbauzubehör. Er verstarb 1983 in Bamberg, wo er auch bestattet wurde.

#### **Stadtarchiv Bamberg**

Benennung nach **Nathan R. Preston** (\* 09.03.1916, + 16.04.1983)

Aus Besatzern wurden im Laufe der Zeit Freunde und Partner. Wie kaum ein Zweiter steht für diese Entwicklung Nathan R. Preston (verstorben 1983, Grab auf dem Bamberger Hauptfriedhof: Abt. I F 17), amerikanischer Militärgouverneur, Befehlshaber der US-Streitkräfte in Bamberg, der einer der wesentlichen Begründer der deutsch-amerikanischen Freundschaft auf lokaler Ebene war. Daher sollte nach Ansicht des Stadtarchivs, die von der Zollnerstraße abzweigende Straße in das ehemalige Kasernengelände als zentrale Verkehrsverbindung und Erschließungsstraße zum Digitalen Gründerzentrum nach Preston benannt werden.

#### **Remeiskreis Bamberg**

Benennung nach **Max Gardill** (\* 26.11.1914, + 14.05.1987)

Der Verein bezieht sich auf eine Begründung, die bereits 2011 für eine Straßenbenennung auf dem Gelände des ehemaligen TV 1860 vorgelegt wurde.

Max Gardill hat als Berufsfotograf durch die Anfertigung und Verbreitung von Stadtansichten, von Stadtkalendern und von Text- und Bildberichten das Geschehen in der Stadt Bamberg über Jahrzehnte dokumentiert. Sein Nachlass mit über 300.000 Fotos wurde dem Stadtarchiv Bamberg überlassen. Gardill besuchte nach Volksschule und Oberrealschule die Bamberger Lehrerbildungsanstalt und war bis zu seiner Einberufung zur Wehrmacht 1939 als Aushilfslehrer bzw. Schulamtsanwärter tätig. Im 2. Weltkrieg war er bis Kriegsende als Soldat in Frankreich, Polen, Russland und Italien eingesetzt. Nach dem Krieg wurde er aufgrund einer Denunziation interniert und musste sich beruflich neu orientieren. Er wirkte erfolgreich als Fotograf und Fotojournalist. Zusätzlich übernahm er Verantwortung als Stadtrat (1960 – 1966), Vorsitzender des TV 1860 Bamberg (1. Vorsitzender von 1949 – 1973) und als 1. Vorsitzender des neu gegründeten Stadtverbands für Leibesübungen (1952 – 1960).

#### **Stadtheimspflege (Frau Stephanie Eißing, Prof. Dr. Andreas Dornheim)**

- A. **Ein Viertel mit „Frauennamen-Straßen“**, vor allem angesichts der künftigen Notwendigkeit zur Benennung weiterer Straßen im Bereich des „Lagarde-Campus“ und der Tatsache, dass Frauen als Namensgeberinnen für Straßen deutlich unterrepräsentiert sind.

Als Beispiele werden angegeben:

Kunigunde Hutwan (Gründerin des Klarissenklosters Bamberg)

Dorothea Flock (Frau eines Bambergers mit Nürnberger Bürgerrecht, schwanger der Untreue anklagt, 1630 als Hexe geköpft, obwohl ein zeitgleiches Gnadendekret aus Rom kam, Auslöser für das „Verbot der Hexenprozesse“)

Catharina Treu, \* 1743 + 1811 (Tochter aus der Malerfamilie Treu, selbst Malerin und 1776 Professorin an der Kunstakademie Düsseldorf)

Amalie Gehr, \*1846 + 1933 –(Gründerin des Bamberger Frauenbundes)

Für die aktuelle Benennung wird **Catharina-Treu-Straße** oder **Amalie-Gehr-Straße** vorgeschlagen, da beide Frauen u.a. einen neuzeitlichen Bezug zu den Bereichen Kultur und Arbeitswelt haben.

**Anmerkung der Verwaltung: Es gibt im Malerviertel bereits eine „Treustraße“ – Verwechslungsgefahr bei Rettungseinsätzen!**

#### **Bürgerverein Bamberg-Ost**

Es gibt **keinen Vorschlag** des Bürgervereins Bamberg-Ost für die Erschließungsstraße

**Das Referat 3/Amt für Wirtschaft** legte für die Erschließungsstraße beim Digitalen Gründerzentrum (C.) den Vorschlag „**Lagarde-Straße**“ vor. Als Benennungsvorschläge für weitere neue Straßen im Umgriff des Digitalen Gründerzentrum und des geplanten Medical Valley Centers wurden bedeutende nationale und internationale Persönlichkeiten aus dem Bereichen IT und Medizin genannt, wie Grace Hopper, John McCarthy, Konrad Zuse, Werner Forßmann, Max Pettenkofer und Mildred Scheel.

**Alle beteiligten Institutionen, Vereine und Verbände waren mit den von der Verwaltung vorgeschlagen Benennungen für die Straßen**

**A. Wörthstraße**

**B. John-F.-Kennedy-Boulevard  
einverstanden**

2. Außerdem liegen der Stadtverwaltung Vorschläge für Straßenbenennungen vor, die bisher noch nicht berücksichtigt werden konnten (Stand: 28. August 2019). Die Auflistung entnehmen Sie bitte der Anlage 2.
3. Von Seiten der Verwaltung werden für die drei Straßenbenennungen folgende Vorschläge unterbreitet:

Für die Verlängerung der schon benannten Wörthstraße (grün markiert): ebenfalls

**„Wörthstraße“**

Für die Erschließungsstraße von der Weißenburgstraße in das Areal Richtung Berliner Ring – während der Anwesenheit der US-amerikanischen Streitkräfte: John F. Kennedy Boulevard (orange markiert):

**„John-F.-Kennedy-Boulevard“**

Langfristig sollte überlegt werden, die Bezeichnung John-F.-Kennedy-Boulevard dann auch über den Berliner Ring hinaus fortzuführen (angelehnt an die bisherige Straßenführung während der Anwesenheit der US-amerikanischen Streitkräfte).

Für die Erschließungsstraße beim Digitalen Gründerzentrum, abgehend von der Zollnerstraße (pink markiert):

**Nathan-R.-Preston-Straße“**

Hier könnte im Bereich der ehemaligen US-Kaserne mit der o.g. Namensgebung, dem John-F.-Kennedy-Boulevard und den erforderlichen weiteren Straßenneubenennungen im Umkreis ein Quartier geschaffen werden, das an die Anfänge der (lokalen) deutsch-amerikanischen Freund-

schaft erinnert und diese würdigt. Weitere Persönlichkeiten, die „auf Bamberger Seite“ diese Freundschaft mitbegründet und gelebt haben sowie bereits mehrfach für eine zeitnahe Straßenbenennung vorgeschlagen wurden wären z.B. Dr. Theodor Mathieu und Anton Hergenröder (s. auch Vorschlagsliste).

Die nicht berücksichtigten Vorschläge der beteiligten Institutionen, Vereine und Personen werden in die Vorschlagsliste für künftige Straßenbenennungen aufgenommen.

## II. Beschlussvorschlag:

1. Der Konversionssenat nimmt den Sitzungsvortrag der Verwaltung zur Kenntnis.
2. Der Konversionssenat empfiehlt dem Stadtrat, für die im beigefügten Lageplan farblich markierten Straßen folgende Benennungen zu beschließen:
  - A. die Verlängerung der schon benannten Wörthstraße (grün markiert):  
**„Wörthstraße“**
  - B. die Erschließungsstraße von der Weißenburgstraße in das Areal Richtung Berliner Ring (orange markiert):  
**„John-F.-Kennedy-Boulevard“**
  - C. die Erschließungsstraße beim Digitalen Gründerzentrum, abgehend von der Zollnerstraße (pink markiert):  
**„Nathan-R.-Preston-Straße“**

## III. Finanzielle Auswirkungen:

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

<b>x</b>	<b>1.</b>	keine Kosten
	<b>2.</b>	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	<b>3.</b>	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	<b>4.</b>	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

### Anlage/n:

Anlage 1: Lageplan mit farbiger Kennzeichnung der zu benennenden Straßen

Anlage 2: Vorschlagsliste für künftige Straßenbenennungen vom 28. August 2019

### Verteiler:

Referat 1/Amt 15

Referat 2/Amt 23

Referat 4

Amt 45

Ref. 6/Amt 61

Amt 80





## Vorschlagsliste für Straßenbenennungen in der Stadt Bamberg

Stand: 28. August 2019

„Franz-Josef-Strauß-Straße“

(Antrag von Frau Gertrud Ott, 30.08.1990)

„Bayreuther Straße“

(Vorschlag von Herrn Oberbürgermeister Röhner vom 26.11.1990)

„Prof.-Hartwig-Straße / Ernst-Hartwig-Straße“

(Antrag von Prof. Dr. E.H. Geyer, Observatorium Hoher List, Bonn, vom 17.04.1991)

„Hans-Martin-Schleyer-Straße“

„Alfred-Herrhausen-Straße“

„Jürgen-Ponto-Straße“

„Bubackstraße“

(Antrag von Herrn Stadtrat Norbert Tremel vom 15.01.1992)

„Oskar-Maria-Graf-Straße“

(Antrag der Oskar Maria Graf-Gesellschaft e.V. vom 27.08.1993).

„Franz-Josef-Schleyer-Straße“

(Vorschlag Bürgermeister R. Grafberger, Mai 1994)

„Josef-Prenner-Weg“

(Antrag von Frau Elisabeth Bolland vom 19.06.1996 und

Antrag von Herrn Fraktionsvorsitzenden Andreas Starke -SPD- vom 20.07.1996)

„Abertstraße“

(Antrag von Herrn Stadtrat Hans Stenglein vom 29.01.1997)

„Prof.-Dr.-Walter-Noddack-Straße“

(Vorschlag von Prof. Dr. Lindemann, 18.02.1997 und von Dr. Georg Eckert vom 22.02.2000)

„Amelie-Gehr-Straße“

(Antrag des Kath. Deutschen Frauenbundes Diözesanverband Bamberg e.V. und des Sozialdienstes Kath. Frauen in Bamberg vom 13.04.1999)

„Leverkusener Straße“

(Vorschlag von Herrn Rüdiger Scholz, Leverkusen vom 12.08.1999)

„Hans- Jakob-Erlwein-Straße“

(Vorschlag von Herrn Dr. Franz Knorr, Bamberg vom 14.11.99 und 20.04.13)

„Dr.-Lorenz-Krapp-Straße“

(Vorschlag des Oberlandesgerichtspräsidenten Prof. Reinhard Böttcher, Bamberg, vom 21.03.2000)

„Michael-Usselman-Straße“

„Rosengartenstraße“

„Häckerstraße“

(Vorschlag von Herrn Michael Usselman, Bamberg, vom 19.06.2000)

„Will-Berthold-Straße“

(Vorschlag von Herrn Reinhold G. Stecher, Herrsching vom 27.06.2000)

„Dr.-Theodor-Mathieu-Straße“

(Anregung von Herrn Herbert Büttner, Bayerischer Beamtenbund e.V. vom 09.10.2000 und von Christine Seubert, geb. Mathieu, und Hans-Peter Seubert vom 06.06.06 sowie Anträge von Dieter Weinsheimer, Vorsitzender der FW-Stadtratsfraktion, vom 04.03.2010 und 04.03.19 mit dem Hinweis, den Vorschlag bevorzugt zu behandeln)

„Straße des 17. Juni“

(Vorschlag von Hartmut Koschyk, MdB vom 08.08.2002)

„Pater-Franz-Reinisch-Weg oder Franz-Reinisch Straße“

(Vorschlag der Schönstattbewegung Bamberg vom 10.12.2002 bzw. von Regionaldekan Martin Emge, Forchheim, vom 08.03.19)

„Straße der deutschen Einheit“, „Platz des 9. November“, „Brücke des 3. Oktober“

(Vorschlag des Deutschen Kuratoriums zur Förderung von Wissenschaft – Bildung und Kultur e.V., Schweinfurt vom 25.03.2003)

„Ignaz-von-Döllinger-Straße“

(Vorschlag von Herrn Franz Bauer, Bamberg, vom 09.11.03 und Prof. Dr. Hanjo Sauer vom 19.11.18)

„Josef-Valentin-Herd-Straße“

(Vorschlag des Frankenbundes, Gruppe Bamberg vom 08.11.04)

„Friedrich-Edgar-Trendel-Straße“

(Vorschlag von Herrn Erich H. Trendel vom 28.04.05)

„Bedfordstraße“

(Bereits am 17.12.97 vom Stadtrat beschlossen, wurde diese Straße dann jedoch nicht gebaut)

„Prager Straße oder Prager Platz“

(Partnerstadt)

„Viktor-Luster-Straße“

(Antrag von Herrn Willi Siebenlist, Bamberg anlässlich des Bürgersprechtages am 02.04.07)

„Anton-Greiner-Straße“

(Vorschlag von Dr. Wohn, Lichtenfels, vom August 2007)

„Josef-Prenner-Straße“

„Adam-Kaim-Straße“

„Georg-Grosch-Straße“

„Karlheinz-Franke-Straße“

„Sigmund-Kämmerer-Straße“

„Hans-Fischer-Straße“

„Johann-Baptist-Herrmann-Straße“

(Vorschläge von Herrn Günter Pierdzig, Vorsitzender der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten Kreisvereinigung Bamberg vom 08.04.07, 01.03.13 und 12.07.14)

„Adam-von-Trott-zu-Solz-Straße“

(Vorschlag von Herrn Dr. Sebastian Köppl, Gundelsheim vom 22.12.09)



„Prof.-Dr.-Benedikt-Kraft-Straße“  
(Vorschlag von Prof. Dr. Dr. habil. Godehard Ruppert vom 09.11.10)

„Prof.-Dr.-Elisabeth-Roth-Straße“  
(Antrag von Prof. Dr. Klaus Guth vom 09.12.10)  
Anm. des Kulturamtes: Frau Prof. Dr. Elisabeth Roth verstarb am 04.05.2010, die übliche  
Wartefrist für die Berücksichtigung bei Straßenbenennungen beträgt 10 Jahre.

„Zeiler Straße“  
(Beschluss des SPD - Ortsvereins Gaustadt auf Antrag von Herrn Andreas Stenglein vom  
20.10.11 „Der Stadtrat von Bamberg möge eine Straße auf der Erba-Insel nach der Stadt Zeil  
am Main als „Zeiler Straße“ benennen“)  
(Vorschlag von Herrn Ludwig Leisentritt, Zeil vom 18.02.15.  
Auf das 1000-jährige Jubiläum im Jahr 2018 wird besonders hingewiesen.)  
(Vorschlag (vom 18.01.16) von Frau Stadträtin Ingeborg Eichhorn eine Straße auf der ERBA-  
Insel „Zeiler Straße“ zu nennen.)

„Prof.-Dr.-Heinrich-Mayer-Straße“  
(Antrag des Historischen Vereins, der Schutzgemeinschaft Alt Bamberg, des Bürgervereins  
Bamberg-Mitte, des Bürgervereins IV. Distrikt und der Freunde des Weltkulturerbes anlässlich  
einer Vorsprache bei Herrn Oberbürgermeister Starke am 12.06.13)

„Max-Gardill-Straße“  
(Antrag der SPD - Stadtratsfraktion vom 17.11.13)

Umbenennung des Kirchenvorplatzes St. Heinrich von „Eugen-Pacelli-Platz“  
in „Hans-Eckstein-Platz“  
(Antrag des kath. Pfarramtes St. Heinrich/Pfr. Günter Höfer; Karla Karch/PGR-Vorsitzende,  
Dr. Ursula Kleinecke, Kirchenpflegerin)  
Anm. des Kulturamtes: Herr Hans Eckstein verstarb am 15.08.2014, die übliche Wartefrist für  
die Berücksichtigung bei Straßenbenennungen beträgt 10 Jahre.

„Dorothea-Flock-Straße“  
(Vorschlag des Bürgervereins Bamberg Mitte vom 05.12.14)

Erhalt der bisherigen US-amerikanischen Straßennamen auf dem Konversionsgelände  
(Vorschlag von Frau Christine Lawrence in der Bürgerversammlung am 29.10.15)

„Caroline-Schelling-Straße“  
„Auguste Böhmer-Straße“  
„Charlotte-von-Kalb-Straße“  
„Julia-Marc-Straße“  
(Vorschlag von Stadtrat Andreas Reuß, GAL-Fraktion, vom 14.10.16)

„Heßlein-Straße“  
„Bürgermeister-Junius-Straße“  
„Johannes-Junius-Straße“  
„Hans-Paschke-Straße“  
„Daniel-Fuchs-Straße“  
„Dr.-Max-Buchner-Straße“  
(Vorschläge des Remeiskreis Bamberg vom 20.12.2017)